
Block 3
Paralleluntersuchungen mittels
Wärmebildkamera und Dunkelfeldmikroskopie
bion-tec informierte Quarze und
Schadwellenemission (Elektrosmog)
Wandlung von Schadwellen= Protektion
Energetisierte Textilien aller Art

Praxis für Naturheilverfahren und Gesprächstherapie (HPG)

Dr. rer. nat. Ursula Schornstein (HBB)

Apothekerin und Heilpraktikerin

Daring 7, D-83410 Laufen

T: +49 8682 956970

F: +49 8682 956971

dr.schornstein@gmail.com

www.dr-schornstein.de

und

**IBIT (Institut für Bioenergetische u. Informatrische
Therapieforschung)**

Dr. med. Hegall Vollert

Professor honorario de la Universidad del Golfo

Hinter der Schanz 2, D-78315 Radolfzell

T: +49 7732 258419

F: +49 7732 258421

hegall.vollert@gmail.com

ibit.gmbh

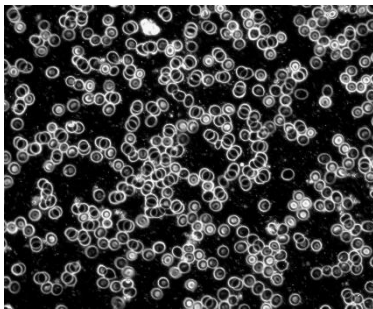
Folgendes stellte sich uns in unseren Untersuchungen dar:

Dunkelfeldbilder:

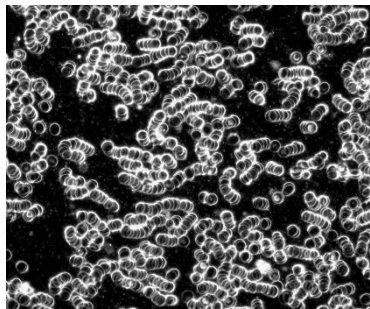
Die Versuchsanordnungen und Vorgehensweise sind bei allen unseren Untersuchungen standardisiert, s. Block 1. Übersichtlich zusammengefasst:

Proband erscheint nüchtern, Nahrungskarenz wenigstens 8 Stunden.

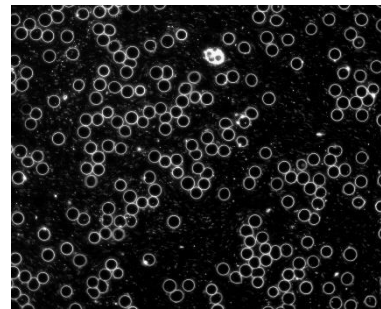
1. Blutentnahme
2. Blutentnahme nach 6-minütiger Bestrahlung mittels Schnurlostelefon oder Mobilfunktelefon
3. Blutentnahme direkt danach
4. Applikation eines bion-tec informierten pads an beliebiger Körperstelle



Nüchtern



nach 6-min
Mobilfunktelefonat



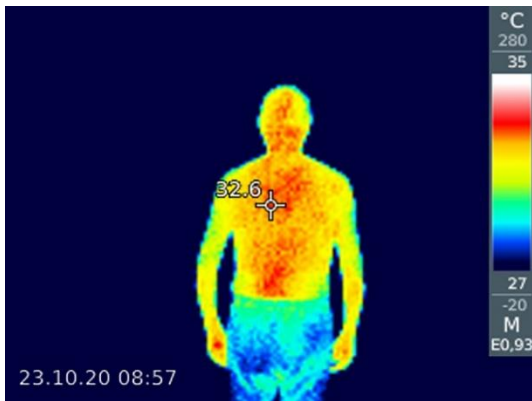
1 min nach Applikation von
bion.pad

Die Dunkelfeldaufnahmen zeigen sich in der gleichen Abfolge wie immer, s. Block 1

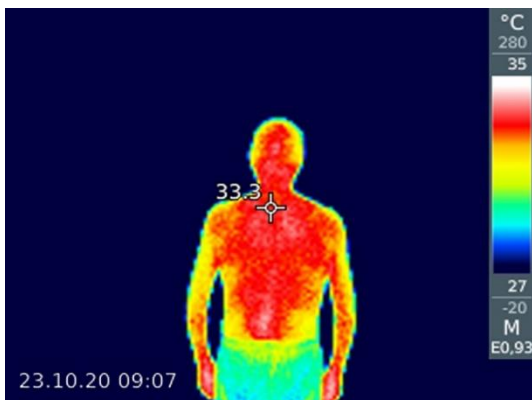
Zur besseren Messbarkeit für Wärmebildaufnahmen wählten wir das bion-pad mit den Maßen 24x12 cm, das wir in den Schulter-Nackebereich positionierten. Die Menge des Quarzes hierin entspricht in etwa der Menge des zur Testung benutzten T-Shirts von Alpha Tauri.

Genormte Vorgehensweise für Wärmebilder:

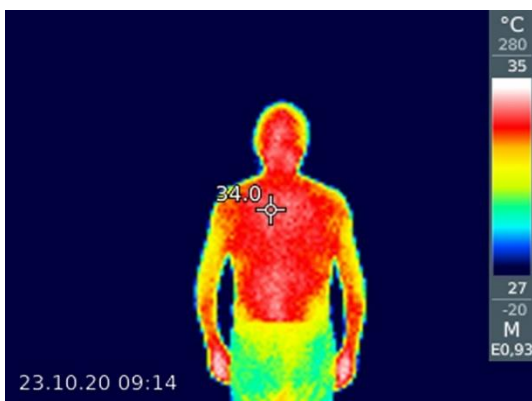
1. Zimmertemperatur wird konstant auf 24°C +/- 0,5°C gehalten.
2. Der Proband befindet sich mit bloßem Oberkörper ½ Stunde vor und während des gesamten Messvorganges in Ruhe im Raum, ist wenigstens 8 Stunden nüchtern und ist so lange auch mit bion-tec informierten Mineralprodukten nicht in Berührung gekommen.



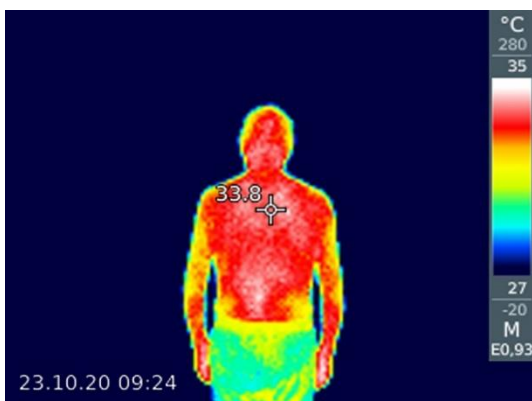
Eingangsbild: Die Farbskala an der Seite zeigt die Temperaturen zwischen 27°C und 35°C an. Die Hauttemperatur befindet sich zwischen 29°C und 32,6°C.



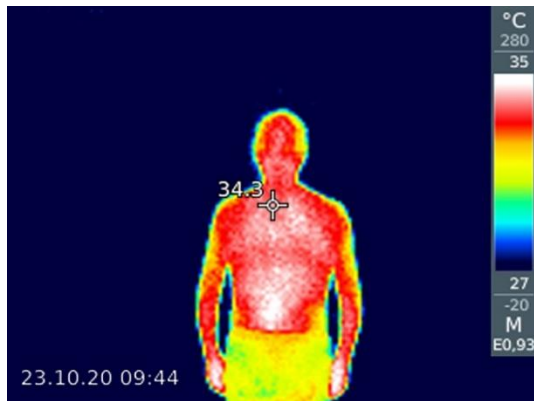
Nach 6-minütigem Telefonat hat sich der gesamte Oberkörper erwärmt.



Nach Auflage des bion-pads (6 min) hat sich die Erwärmung weiter erhöht.



10 min nach Entfernung des bion-pad hat die Temperatur noch weiter zugenommen



Innerhalb einer zusätzlichen halben Stunde erfolgte ein weiterer Anstieg

Diskussion: In tausenden Studien wird die Schädlichkeit von elektromagnetischen Strahlen behauptet. Es werden immer wieder z. B. ultrakurze Überhitzungen als Ursache der mannigfaltigen Schädigungen aller Zellstrukturen angeführt.

Selbstverständlich sind alle Energien auch in Wärme wandelbar. Und damit wäre – leider in Unkenntnis einer nur ungenügend bekannten Energieart – die schädliche Überwärmungstheorie plausibel.

Alle elektromagnetischen Wellen emittieren **Skalarwellen** mit gleichen Frequenzen. Die Skalarwellen sind mit schulphysikalischen Instrumenten nicht messbar, aber eindeutig existent. (Beweis s. Block 1!).

Wir erkennen keine Schädlichkeit der elektromagnetischen Energie (Querwellen), sondern mit bewiesener Sicherheit die Schädlichkeit von deren emittierten Skalarwellen (monopolare lineare Längswellen).

Nun besteht alles Leben aus **kosmischen Skalarwellen** und wird von diesen erhalten, bestimmt, gewandelt und erneuert. Der Mensch lebt zu ca. 1/3 oder weniger von Nahrungsmitteln, besser Lebensmitteln, und bis zu ca. ¾ von den kosmischen Skalarwellen (bipolare naturlogarithmische Längswellen).

Alle Atome, Moleküle, Zellorganellen, Zellen, Organe, Strukturen, Gesamtkörper und deren Aura befinden sich untereinander in der energetischen Harmonie der bipolaren naturlogarithmischen Skalarwellen!

Da die monopolaren Skalarwellen aber linear im Verhältnis zueinander stehen, sind sie nicht kompatibel mit den bipolaren logarithmischen des Kosmos. Selbstverständlich gibt es Übereinstimmungen von beiden Wellenlängen in entsprechenden mathematischen Bereichen.

Die Strahlungsintensität kosmischer Skalarwellen ist ultraschwach! Die Strahlungsintensität der technischen Skalarwellen kann – distanzabhängig – stärker sein, aber sie ist immer noch ultraschwach.

Das führt zu einem 2. Angriffspunkt in vielen Studien: Wenn schon die kosmische Energie den Körper erwärmt und ihn bis in die kleinsten Strukturen in Bewegung hält, dann müssten die technischen Skalarwellen auch Wärme erzeugen, s. Bestätigung zwischen Bild 1 und 2. Das tun sie auch, aber nur indirekt, indem sie die Harmonie aller Lebensstrukturen zu erhöhter Aktivität zwingen. Dazu werden die kosmischen Skalarwellen in ihrer Intensität

erhöht, und zwar direkt oder über „Langzeitverstärker“ = Nahrungsmittel bzw. Lebensmittel. Man sollte sich immer wieder darüber klar sein, woraus jedwede Materie besteht, nämlich aus komprimierter kosmischer skalarlogarithmischer Energie. Jedes Atom aus der Nahrung bleibt erhalten und wird somit früher oder später wieder ausgeschieden! Letztendlich lebt und erhält sich jedwede biologische Struktur rein aus kosmischer Energie! Wenn also Atome/Moleküle aus der Nahrung für den Zellaufbau oder die Zellerneuerung gebraucht anstatt wieder ausgeschieden werden, so geschieht das im Austauschverfahren. Verbraucht wird keine Materie!

Bis hierher ist die Frage, warum die ultraschwache technische Skalarwellenemission den gesamten Körper erwärmt, noch nicht plausibel bezeugt. Dazu fehlt uns auch eine Gegenüberstellung beider Skalarwellenarten und dann kommen wir zur plausiblen Lösung.

Künstlich erzeugte Skalarwellen	Kosmische Skalarwellen
monopolare Längswellen	bipolare Längswellen
ins Unendliche laufende Wellen	stehende Wellen
mit der Entfernung abnehmende Intensität	gleiche Intensität im Kosmos
lineare Variabilität	naturlogarithmisch-hyperbolisches, skaleninvariantes Spektrum
Wandlung in kinetische Energie mit Lichtgeschwindigkeit	Wandlung in kinetische Energie mit unendlicher Geschwindigkeit

1. Eine bipolare Skalarwelle ist im Kosmos eine stehende Welle. Der Körper kann ihr Energie entnehmen, soviel er will. Er kann die Welle aber nie unterbrechen oder gar verbrauchen, somit wäre sie ja keine stehende (!) Welle mehr.
2. Alle Primzahlen (=Ursprungszahlen) sind naturlogarithmische Einheiten im Kosmos. Man kann auch sagen, der Kosmos sei „primzahlkodiert“.
3. Die monopolare Skalarwelle ist eine metrische Welle, die im Gegensatz zur logarithmisch bipolaren Welle „zerstört“, also gewandelt wird.
4. Als Beispiele für Punkt 2 und 3 seien die Zahlen von 1 bis 20 aufgeführt:
5. **1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20**
fett markiert sind die Primzahlen, also die Ursprungszahlen, die nur durch 1 oder sich selbst teilbar sind.
6. Was macht nun die Körperenergie=kosmische logarithmisch skalare Energie mit den Wellenabmessungen der nicht kompatiblen linearen Wellen, um sie z. B. in Primzahlabmessungen zu wandeln? Er teilt sie, z. B. die 4 in 2×2 (erhält also 2 Primzahlen) oder $6 = 2 \times 3$, $8 = 2 \times 2 \times 2$, $10 = 2 \times 5$, $12 = 2 \times 2 \times 3$, $14 = 2 \times 7$, $16 = 2 \times 2 \times 2 \times 2$, $18 = 2 \times 3 \times 3$, $20 = 2 \times 2 \times 5$. Verständlicherweise bedeutet das einen Energiezuwachs für den Körper.

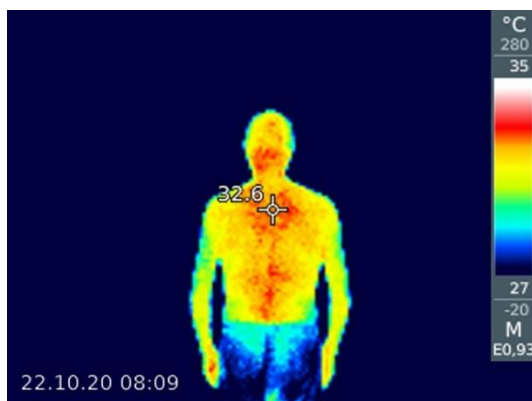
Anmerkung: Ob wir den Zahlen Dimensionen verpassen (mm, cm, m, km o.a.), ist gleichgültig. Das Verhältnis bleibt gleich.

Ergo: Vielleicht könnte man sich diesen Energiezuwachs für den Körper wünschen. Leider aber befinden sich die allermeisten Abmessungen der oben aufgeführten Körperstrukturen außerhalb der Abmessungen dieser künstlich erzeugten Skalarwellen! Das ist der Grund, weswegen es zu Strukturschädigungen des gesamten Körperwassers, der Zellorganellen und Zellen kommen kann.

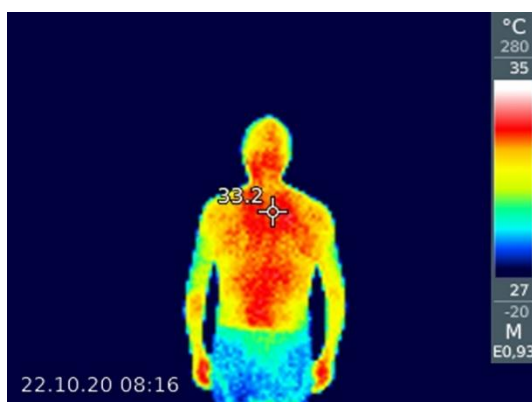
Intensität und Dauer applizierter technischer Skalarwellen und die Belastbarkeit des Körpers bestimmen den Zeitpunkt der Körper- oder Organschädigung oder/und des psychomentalen Systems sowie auch die Schädigung aller symbiotischen Keime!

Der Leser schaue sich nur noch einmal die Dunkelfeldbilder 1 und 2 an. Die „Störung“ der roten Blutkörperchen sollte Warnung genug sein, auch wenn man sich während der Kohäsion (Geldrollenbildung) der roten Blutkörperchen genauso wohlfühlen sollte. Die Applikation bion-tec informierter Mineralien wirkt der künstlichen Schadwellenapplikation eindeutig entgegen, wie durch die Dunkelfeld- und Wärmebildaufnahmen im Vergleich von uns bestätigt wird.

Wärmebilder mit Textilien



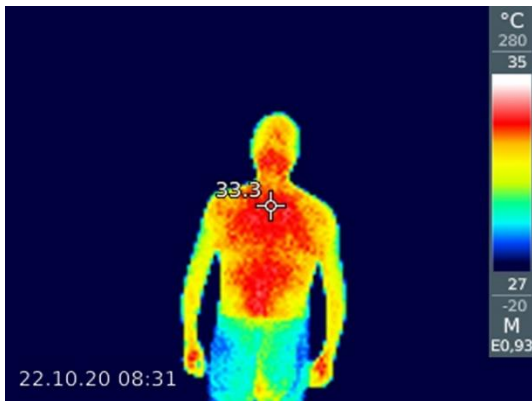
Eingangsbild
Hauttemperatur bis 32,6°C



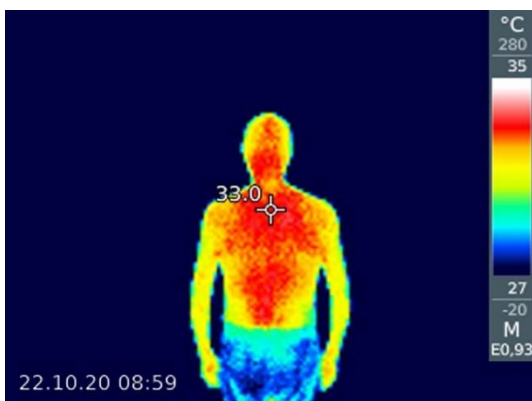
Nach 6-minütigem Mobilfunktelefonat
Erhöhung der Hauttemperatur auf 33,2°C



Ein gefaltetes T-Shirt mit beschichtetem bion-tec-informierten Quarzpulver wurde für 6 min aufgelegt: weitere Erhöhung der Hauttemperatur

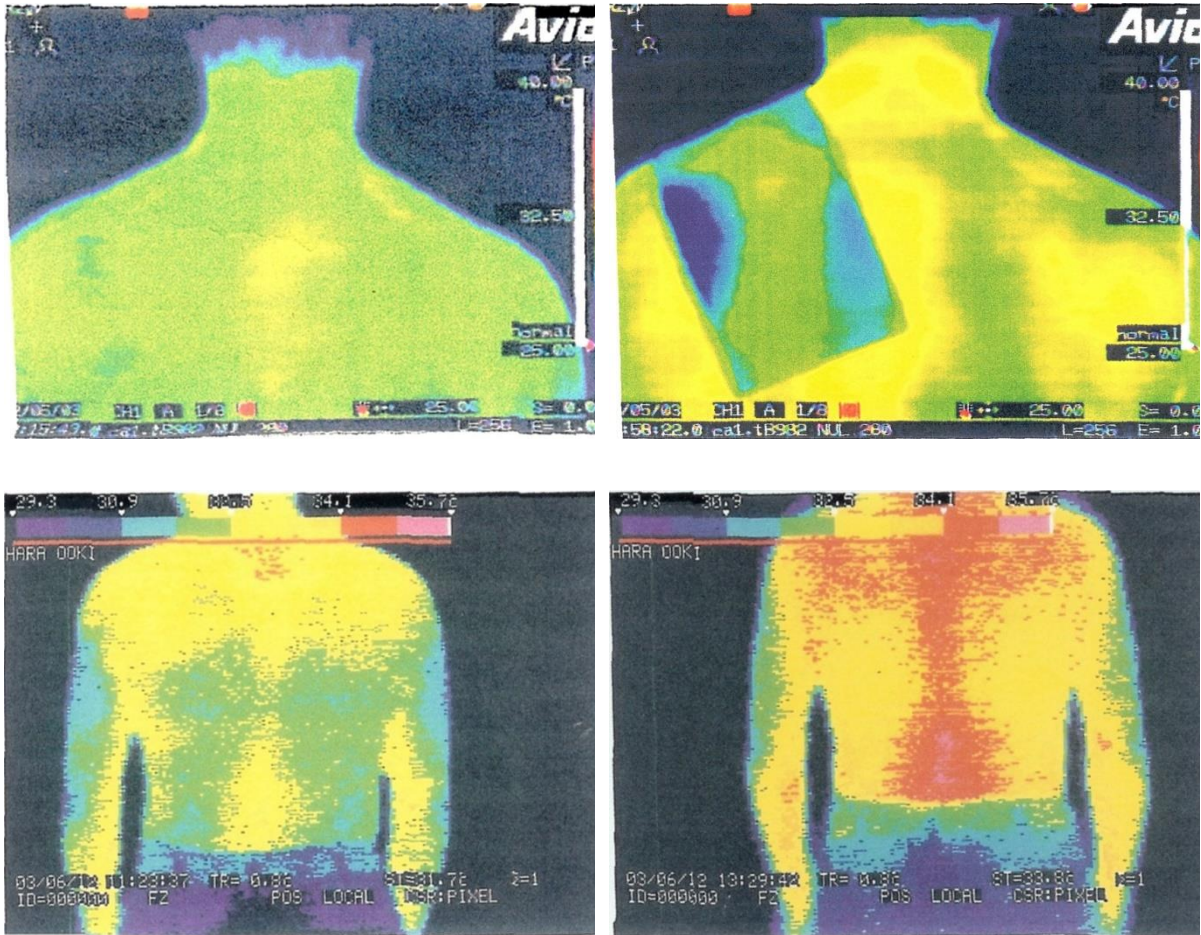


Nach 5 min weiterer Temperaturanstieg



Nach ca. einer halben Stunde
Hauttemperatur höher als im Eingangsbild
sichtabr

2004 schickte uns ein japanisches medizinisches Forschungsinstitut Wärmebilder mit einem bis dato unveränderten bion-pad derselben Größe, jedoch ohne E-smog-Versuch. Die Bilder sind immer wieder faszinierend und sprechen für sich. Wir sehen die Applikation von biontec informierten Mineralien als fundamentale Therapie jedweder anderen Therapie.



Die Bilderfolge zeigt eindeutig die Erwärmung des gesamten Oberkörpers (auch der oberen Extremitäten) nach Entfernung des bion-pads. Eine Zunahme der Erwärmung findet auch noch innerhalb von zwei Stunden statt (letztes Bild).

In weiteren Versuchen wurde ein **bion-tec mineralbeschichtetes T-Shirt** – wie vorher das bion-pad – zusammengelegt auf dem Schulter-Nacken-Bereich platziert. Die Wirkung verlief identisch zum bion-pad.

Die Wirkung ist genauso verlässlich.

Für die Dunkelfelduntersuchung genügt bereits ein Antippen des T-Shirts mit einem Finger für die Dauer von 1 Minute, um ein optimiertes = optimales Verhalten der roten Blutkörperchen sicherzustellen.

Die Dunkelfeldbilder der bion-tec-informierten Textilien sind in dutzenden Beispielen mit denen der bion-pads identisch!

Hinweis: Bis dato (Ende 2020) wurde noch nicht von den großen Tuchindustrien die grandiose Bedeutung dauerhaft informierter Quarzpulver für den Zellstoffwechsel allen Lebens erkannt. Das bezieht sich nicht allein auf den fundamentalen Zellschutz gegen E-smog, sondern ursächlich auf die fundamental mit den kosmischen Frequenzen harmonisierenden Schwingungen aller biologischen Systeme.

Die Pulver können mittels eines Patentes in alle Stoffen eingebracht werden, und zwar ohne fühlbaren Unterschied, in Kleidung, Polstermöbel, Bettwäsche, Schuheinlagen, Bandagen usw. usw. Sogar in Mikrofasern können sie eingesintert werden (im vorher flüssigen Zustand). Und mit den informierten Quarzen kann noch viel mehr erreicht werden. Das findet der Interessierte in den weiteren Texten von www.ibit.gmbh.

Kritische Anmerkung: Weltweit wird an der medizinisch forschenden Basis Großartiges geleistet. Hier wird Heilung oder soweit wie möglich erhebliche Besserung angestrebt und vielfach auch schon lange erreicht. Davon weiß die Mehrheit der Bevölkerung nichts. Ein weiterer Teil wird verunsichert. Die große Pharmaindustrie „hat das Sagen“, wie Horst Seehofer schon 2004 öffentlich argumentierte. Ihre Beratung für medizinische Gesetzgebung ist nicht gerade ethisch gesteuert.

Zehntausende durch Medikamente verursachte Todesfälle allein in Deutschland jährlich bezeugen m. E. eine mangelhafte Ethik. In einer amerikanischen Studie im Jahre 2005 gaben z. B. gut ein Drittel der Pharmaforscher zu, wenigstens schon einmal kriminelle Forschungsergebnisse veröffentlicht zu haben. Dazu könnte auch die jährlich durch Pharmaka generierte Todesfolge zehntausender Konsumenten allein in Deutschland passen! An der medizinisch und der therapeutisch forschenden Basis, wozu auch IBIT zählt, gibt es seit Jahrzehnten Behandlungsmöglichkeiten, die sich aus oben gesagten Gründen mittels immer strengerer Reglementierungen im Medizinproduktegesetz (MPG) nicht entfalten können.

Obwohl IBIT die Verantwortlichen der Senderbetreiber und Mobiltelefonhersteller auf die Notwendigkeit eines E-smog-Schutzes für mehr als 7 Milliarden Menschen wiederholt hingewiesen hatte, erfolgte noch nicht einmal irgendeine Antwort.

Obwohl IBIT alle Autokonzerne wegen der Schadstrahlen emittierenden Elektronik in allen Fahrzeugen auf konkreten Schutz hingewiesen hatte (z. B. Polsterstoffe oder Bestückung der Polsterrückseiten mit informierten Pads), erhielten wir nur von einem eine Antwort, erwartungsgewohnt abschlägig. Sie glauben, die Insassen zu schützen, indem sie die elektromagnetischen Strahlen durch z. B. Aluminium- oder Karbonnetze abschirmen. Die aber sind – wie besonders in Block 1 bewiesen – **nicht** die krank machende Komponente!

Wann versteht man endlich, was der unheilvolle Elektrosmog wirklich ist?

Wann versteht man die schon vor 35 Jahren in Russland experimentell bewiesenen natürlichen und künstlichen Skalarwellen?

Wie können wir Forscher an der Basis allem Leben ethisch zur Seite stehen?

So hat es sich uns dargestellt, und wir empfehlen jedem Menschen den permanenten Schutz gegen die künstlich erzeugten Skalarwellen (Elektrosmog).

Literaturhinweise:

1. Meyl, K.: Elektromagnetische Umweltverträglichkeit I: Ursachen, Phänomene und naturwissenschaftliche Konsequenzen, Indel, 1996
2. Meyl, K.: Elektromagnetische Umweltverträglichkeit II: Freie Energie und die Wechselwirkung der Neutrinos, Indel, 1998
3. Meyl, K.: Elektromagnetische Umweltverträglichkeit III: Skalarwellen und die technische, biologische sowie historische Nutzung longitudinaler Wellen und Wirbel, Indel, 2004
4. Meyl, K.: DANN- und Zellfunk, Indel, 2010
5. Meyl, K.: widerspruchsfreie Elektrodynamik, Indel, 2009
6. Meyl, K.: Dokumentation zur Skalarwellentechnik, Indel, 4. Auflage 2012
7. Scheiner, H.-C.+A.: Mobilfunk, die verkaufte Gesundheit, Michaels Verlag, 2006
8. Frenzel-Beyme, R.: die Naila-Studie: Kommentare und Stellungnahmen, Umweltmedizin-Gesellschaft 18/1/2005, 35-44
9. Hecht, K.: Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern. Eine Recherche russischer Studienergebnisse, Umwelt-Medizin-Gesellschaft 14/3/2001, S. 222-229
10. Polk, C.: Schumann Resonances, in CRC Handbook of Atmospheric, Vol. 1, pp 111-177, 1982
11. Popp, F. A.: Diagnose und Therapieverfahren im ultrafeinen Bioenergie-Bereich, Haug-Verlag, 1987
12. Popp, F. A.: Neue Horizonte in der Medizin, Haug-Verlag, 1957
13. Popp, F. A.: Electromagnetie Bioinformation, Urban und Schwarzenberg, 1979
14. Köhler, B.: Biophysikalische Informations-Therapie, Gustav Fischer Verlag, 1997
15. Köhler, B.: BIT syn, der neue Weg in der Informations-Medizin, Bad Nauheim, 6.-8.10.2000
16. Lehner, J.: Störfelddiagnostik, Medikamenten- und Materialtest, Verlag Dr. E. Wühr, 2000
17. Lüscher, M.: Das Harmoniegesetz in uns, Econ-Verlag, 1993
18. Müller, H.: Global-Scaling-Theorie, Wolfratshausen, Seminar Ausgabe 2003
19. Vollert, H.: START in ein neues Therapiezeitalter, Ulmer Verlag, 1. Auflage, 2011
20. Vollert, H.: START in ein neues Therapiezeitalter, www.ibit.gmbh, 2017
21. Buddecke, E.: Grundriss der Biochemie, Walter de Gruyter, 1984
22. Clement, B.: WunderLebensMittel, Hans-Nietsch-Verlag, 2. Auflage 2013
23. Probst, K. J.: Warum nur die Natur uns heilen kann, telomit, 2018
24. Campbell, T. C., Campbell, Th. M.: The China Study, Ben Bella, 2016
25. Turtur, C. W.: Freie Energie für alle Menschen, Kopp-Verlag, 2014
26. Norden, H.: Subtile Wirklichkeiten – verborgen – aber aufgedeckt, BoD, 2013
27. Wirths, U.: Gesunde Umwelt – gesunder Körper durch Lebensenergie, Raum und Zeit 224/2020